

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HfI: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SVOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE),
Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram
Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hausteil, Dr.
Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig
(N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Peter T.
Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr.
Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persché
(Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.),
Eckehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd
Richter (A.Ri.) Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert
(G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert
(F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt),
Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr.
Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wild-
hagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2011

Vertrieb:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31 90 6-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Fr. Lattemann,
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdia-
gramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Ver-
wertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.
Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich ge-
zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich
vor, Leserbriefe gekürzt abzudrucken.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 €. Jahresabonnement Inland 69,60 €
inkl. Porto; Studentenrabatt: 20 %. Jahresabonnement Schweiz:
102 SFR (inkl. Porto, Postfinance Basel, Konto 14959). Jahres-
abonnement Ausland EU 69,60 € (inkl. Porto). Übriges Ausland:
70,80 €. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im
Handel vergriffene Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke
Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen, soweit vorrä-
tig, nachbestellt werden, oder unter www.nitschke-verlag.de.
In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und
Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichts-
stand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HIFIDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Meisterhaft gespielt

In der Rezension der Bach-Gambensonaten – Aufnahme von Hariolf Schlichtig – schreibt Ihr Rezensent (FF 9/10, S. 70) von einem „herb-süßlichen Klang“ seiner Viola, der typisch sei für die Gambe. Dazu möchte ich anmerken: Herb und süßlich sind zwei Begriffe, die sich eigentlich gegenseitig ausschließen. Der Gambenklang ist dadurch kaum typisch bezeichnet. H. Schlichtigs „moderne Bratsche“, vermutlich ein gut erhaltenes altes italienisches Instrument, klingt eben so, wie eine Viola klingen kann, wenn sie meisterhaft gespielt wird, wie hier.

Was das „moderne Klavier“ anbelangt, so verharret Ihr Rezensent offensichtlich noch in dem „Klavier-Tabu“ für J. S. Bach der 50er Jahre. Inzwischen wurden Bach-Werke für ein Tasteninstrument längst von berühmten Pianisten wie András Schiff, Murray Perahia und Pianistinnen wie Tatjana Nikolajewa und Martha Argerich auf dem modernen Flügel überzeugend interpretiert.

Heinz Peter Trefz, Zorneding

Anderer Meinung

Die Hindemith-Aufnahme (FF 10/11, S. 68) erhielt die Höchstnoten für Musik und Klang. Hier kann ich dem Verfasser Herrn Schubert nur teilweise folgen, die Aufnahme gar als Referenzeinspielung einzustufen verstehe ich nicht.

Bei „Mathis der Maler“ fließt das Tempo meist eintönig und zäh, Dynamik und Konturen sind schwach, wo sind Mystik und die Schreckensbilder vom Isenheimer Altar? Ich vergleiche z. B. mit „Berliner Philharmoniker, Karajan (LP ca. 1965, Electrola)“ oder „San Francisco Symphony, Blomstedt (CD 1988, Decca)“ u. a. Auch die Klangbewertung finde ich fragwürdig. Zum Beispiel krönt Hindemith bei „Mathis der Maler“ die Höhepunkte mit scharfem Blech und Triangel, dies geht im viel zu voluminösen Raumklang fast unter. Gute Aufnahmen, insbesondere gute SACDs klingen besser, das höre ich mit meinen Nautilus 802-Lautsprechern, die auch beim Abmischen dieser Aufnahme verwendet wurden. Eine Aufnahme aus dem Concertgebouw Amsterdam muss vermutlich kaum nachgebessert werden, aber bei dieser Aufnahme hätte die Tontechnik sicherlich optimieren können. FONO FORUM ist mir seit Jahren ein spannender Begleiter und in den Rezensionen bin ich auch immer wieder mal fündig geworden.

Kurt Gauler, per Mail

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

18.11. Nigel Kennedy, Orchestra of Life (Vivaldi, Kennedy)

Bamberg, Konzerthalle

5./6.11. Emanuel Ax, Bamberger Symphoniker,
Robin Ticciati (Schumann, Brahms)
11./12.11. Johannes Moser, Bamberger Symphoni-
ker, Herbert Blomstedt (Brahms, Hindemith, Dvorák)

Berlin, Konzerthaus

4./5./6.11. Konzerthausorchester Berlin, Michael
Gielen (Schleiermacher, Bach, Holliger, Schubert,
Brahms)



Foto: Esther Haase/DG

Die Pianistin Yuja Wang
ist in Berlin zu Gast.

20.11. Marie Luise Neunecker, Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach, Hartmut Haenchen (C. Ph. E. Bach, Glasunow, Nielsen, Larsson, Bartók)

Berlin, Philharmonie

10.11. Yuja Wang, Royal Philharmonic Orchestra London, Charles Dutoit (Rachmaninow, Tschaikowsky)

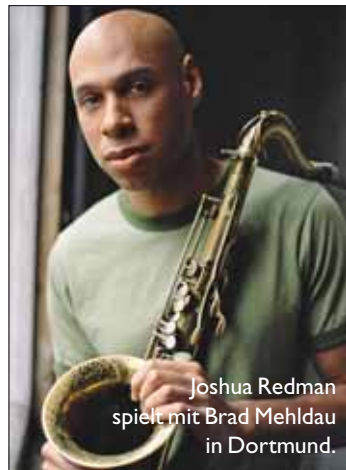
18./19.11. Nikolai Tokarev, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tugan Sokhiev (Messiaen, Chopin, Franck)

Bremen, Glocke

3.11. Lisa Batiashvili, NDR-Sinfonieorchester Hamburg, Thomas Hengelbrock (Haydn, Prokofjew, Brahms)

13.11. Nuria Rial, Bremer Philharmoniker, Markus Poschner (Haydn, de Nebra)

Foto: Warner



Joshua Redman
spielt mit Brad Mehldau
in Dortmund.

22.11. Nikolai Tokarev, BBC Symphony Orchestra London, Jiri Belohlávek (Wagner, Liszt, Schostakowitsch)

Duisburg, Mercatorhalle

30.11. Daniel Müller-Schott, Duisburger Sinfoniker, Muhai Tang (Dvorák)

Essen, Philharmonie

3.11. Mischa Maisky, Residentie Orkest Den Haag, Neeme Järvi (Dvorák, Brahms)

6.11. Bibiana Nwobilo, Thomas Jakobs, Yorck Felix Speer, Chorus Musicus Köln, Das Neue Orchester, Christoph Spering (Mozart: Requiem)

24./25.11. Katherina Müller, Francisca Devos, Thomas Piffka, Philharmonischer Chor Essen, Extra-chor des Aalto-Theaters, Essener Philharmoniker, Pablo Heras-Casado (Schubert, Mendelssohn)

28.11. Nigel Kennedy, Kennedy-Quintett, Orchestra of Life (Vivaldi, Kennedy)

Frankfurt, Alte Oper

10./11.11. Christiane Karg, Tobias Moretti, HR-Sinfonieorchester, Bertrand de Billy (Beethoven)

23.11. Yefim Bronfman (Brahms, Liszt, Prokofjew)

Hamburg, Laeishalle

2.11. Mischa Maisky, Residentie Orkest Den Haag, Neeme Järvi (Dvorák, Sibelius)

5.11. Emerson String Quartet, Menahem Pressler (Mozart, Schostakowitsch, Brahms)

17.11. Rudolf Buchbinder, NDR-Sinfonieorchester, Manfred Honeck (Pärt, Mozart, Tschaikowsky)

Köln, Philharmonie

6./7./8.11. Thomas Zehetmair, Gürzenich-Orchester Köln, Markus Stenz (Bartók, Haydn, Ives)

10.11. Herbert Schuch, WDR-Sinfonieorchester,

Dortmund, Konzerthaus

3.11. Malena Ernman, Mahler Chamber Soloists, Mahler Chamber Orchestra, Teodor Currentzis (Britten, Schostakowitsch, Prokofjew)

15.11. Belcea Quartet & Mihaela Ursuleasa (Beethoven, Larcher, Schumann)

25.11. Duo Joshua Redman & Brad Mehldau (Jazz)

29.11. Jean-Yves Thibaudet (Liszt, Chopin, Wagner/Liszt)

Dresden, Semperoper

20./21./22.11. Martha Argerich, Staatskapelle Dresden, Charles Dutoit (Weber, Beethoven, Debussy, Respighi)

Düsseldorf, Tonhalle

9.11. Mischa Maisky, Residentie Orkest Den Haag, Neeme Järvi (Dvorák, Brahms)



Foto: Steven Häberland/PR

Interpretiert Beethoven in Frankfurt:
Sopranistin Christiane Karg.

Di 22.11.2011 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE JAZZnights Joshua Redman & Brad Mehldau Duo

Hier treffen zwei einflussreiche amerikanische Jazz-Größen der jüngeren Generation aufeinander: Saxophonist Joshua Redman und Pianist Brad Mehldau. Das verspricht ein kongeniales und spannungsreiches Duo, dessen Paarung aus vielen Gründen naheliegender ist, begann doch Mehldau seine Karriere 1994 im Quartett von Redman. Beiden gemeinsam ist die Begeisterung für den Jazz an sich und die Lust, ihn mit Einflüssen anderer Musikstile zu verbinden und Grenzen zu überschreiten!

Do 01.12.2011 | 20 Uhr | Großer Saal

GLOCKE Spezial Ute Lempert & Original Astor Piazzolla Band



Als kosmopolitische Allround-Entertainerin hat Ute Lempert schon lange auch Tangos von Astor Piazzolla im Repertoire. Nachdem sie im vergangenen Jahr aber auf die Musiker traf, mit denen Piazzolla seine Musik in die Welt hinausgetragen hat, entstand die Idee zu einem gemeinsamen Projekt. Herausgekommen ist eine bewegende Hommage an den Meister des Tango Nuevo mit dramatischen Liedern über Liebe, Tod, Leidenschaft und Sehnsucht, die ihren Bogen von Buenos Aires bis nach Berlin, Paris und New York spannen – einfach elektrisierend!

Do 19.01.2012 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE JAZZnights Tingvall Trio »Vägen«

2003 vom schwedischen Pianisten und Komponisten Martin Tingvall gegründet, entwickelte sich das Tingvall Trio mit dem kubanischen Bassisten Omar Rodríguez Calvo und dem deutschen Schlagzeuger Jürgen Spiegel innerhalb weniger Jahre zu einer der spannendsten Formationen in der europäischen Jazz-Szene! Davon zeugen drei hoch gelobte Alben, gefeierte Live-Auftritte in Deutschland und im benachbarten Ausland sowie der ECHO Jazz 2010 in der Kategorie »deutsches Jazz-Ensemble des Jahres«.



Ticket-Service in der Glocke Tel. 0421-33 66 99 | www.glocke.de

Foto: Weigold & Boehm



Widmet sich Mahlers Sechster
in Ludwigshafen: George Pehlivanian

Kristjan Järvi (Reich, Gershwin/Grofé, Adams)
18./19.11. Nikolaj Znaider, WDR-Sinfonieorchester, Jukka-Pekka Saraste (Sibelius, Beethoven)
24.11. Nigel Kennedy, Orchestra of Life (Vivaldi, Kennedy)

Leipzig, Gewandhaus

17./18./19.11. Ekaterina Semenchuk, Massimo Giordano, Alexei Tanovitski, Vadim Gluzman, Gewandhausorchester, Michail Jurowski (Strawinsky, Prokofjew)
24.11. Leonidas Kavakos, Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt (Berg, Bruckner)

Ludwigshafen, Konzertsaal im Pfalzbau

9.11. Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, George Pehlivanian (Mahler: Sinfonie Nr. 6)

Luxemburg, Philharmonie

17.11. Ian Bostridge, Michael Schneider, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Emmanuel Krivine (Mozart, Britten, Saint-Saëns)
21.11. London Symphony Orchestra, Valery Gergiev (Gubaidulina, Prokofjew, Tschaikowsky)

Mannheim, Rosengarten

14./15.11. Lars Vogt, Orchester des Nationaltheater Mannheim, Bruno Weil (Weber, Hindemith, Brahms)

München, Herkulesaal

24./25.11. Christianne Stotijn, Ben Heppner, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Riccardo Chailly (Schönberg, Mahler)

München, Philharmonie

25./26./27.11. Juliane Banse, Münchner Philharmoniker, Iván Fischer (Schubert, Mahler)

Stuttgart, Liederhalle

2.11. Nigel Kennedy, Orchestra of Life (Vivaldi, Kennedy)
6.11. Staatsorchester Stuttgart, Hartmut Haenchen (Wagner, B. A. Zimmermann, Bruckner)

Wuppertal, Stadthalle

13./14.11. Pascal und Ami Rogé, Sinfonieorchester Wuppertal, Georg Fritsch (Sibelius, Hindson, Prokofjew)

Festivals

Jazz und Jazzverwandtes

Leverkusener Jazztage. Mit über 20.000 Besuchern jährlich gehören die Leverkusener Jazztage zu den zugkräftigsten deutschen Festivals für improvisierte Musik. Das wird sich vermutlich auch dieses Jahr nicht ändern, sind doch vom 5. bis 13. November mit dem kubanischen Pianisten Gonzalo Rubalcaba, dem Gitarristen Al Di Meola und den Vokalisten der

Gruppe The Manhattan Transfer wieder Schwergewichte der Szene in Leverkusen vertreten, ergänzt durch vielversprechende neue Talente wie den ECHO-Gewinner 2010 Vijay Iyer. Auffällig ist, dass Jazzverwandtes dieses Jahr einen sehr großen Raum einnimmt. Das Publikum wird sich daran kaum stören, denn Künstler wie Randy Crawford und Joe Sample, der neue französische „Nouvelle Chanson“-Star Zaz oder der Italiener Raphael Gualazzi, Zweiter des diesjährigen Eurovision Song Contest, bürgen dennoch für musikalische Qualität.

Fotos: Leverkusener Jazztage



Stehen für eine gekonnte Mischung aus Soul, Jazz und Funk: Randy Crawford und Joe Sample (li. Bild.). Innovativ und unkonventionell: Pianist Vijay Iyer.



Infos und Kontakt

Die großen Konzerte finden im Forum Leverkusen statt, weiterer Veranstaltungsort ist der Club „La Scala“ in Leverkusen-Opladen. Karten und weitere Infos gibt es unter Tel. 02171/76 79 59 oder www.leverkusener-jazztage.de.

TV-Tipps

21.10., 23.00 Uhr, Arte

Wiegenlieder; Dokumentation von Tamara Trampe und Johann Feindt

22.10., 9.35 Uhr, 3sat

Johann Strauß Vater: Das Leben – Ein Tanz; Dokumentation von Otto Brusatti und Felix Breisach

22.10., 21.05 Uhr, Arte

Wagner, Tannhäuser-Ouvertüre; Liszt, Totentanz, Tasso, Lamento e trionfo, Les préludes; Konstantin Scherbakov, Franz-Liszt-Projektorchester, Christian Thielemann

22.10., 22.35 Uhr, Arte

Auf den Spuren von Franz Liszt; Dokumentation von Judit Kele

23.10., 18.15 Uhr, Arte

Liszt, Klavierkonzerte Nr. 1 und 2; Wagner, Siegfried-Idyll; Daniel Barenboim, Staatskapelle Berlin, Pierre Boulez

23.10., 23.30 Uhr, Arte

Baukunst: Die Philharmonie Luxemburg; Dokumentation von Richard Copans

24.10., 21.45 Uhr, Arte

Franz Liszt – Die späten Jahre; Dokumentation von Günther Klein

Foto: Pattelani/EMI



Foto: PR

Maria Callas als Turandot (oben), Pianist Fazil Say.

28.10., 20.15 Uhr, Arte

Gala zur Wiedereröffnung des Bolschoi. Mit Angela Gheorghiu, Natalie Dessay, Plácido Domingo u. a.

29.10., 21.50 Uhr, 3sat

Annettes DaschSalon: „Wald“. Mit Klaus Florian Vogt und Mavie Hörbiger

30.10., 19.15 Uhr, Arte

Liszt, Sonate h-Moll; Pierre-Laurent Aimard

31.10., 22.00 Uhr, Arte

Maria Callas Assoluta; Dokumentation von Philippe Kohly

6.11., 8.45 Uhr, SWR

Bernstein, Sinfonie Nr. 3 „Kaddish“; Deutsche Radio-Philharmonie, Christoph Poppen

6.11., 9.30 Uhr, SWR

Fazil Say – Zu Hause in der Musik; Dokumentation von Gösta Courkamp

13.11., 9.35 Uhr, SWR

Meine Zeit wird kommen. Gustav Mahler in den Erinnerungen von Nathalie Bauer-Lechner; Dokumentation von Beate Thalberg

Foto: Hans Bernhard/Wikipedia



Benny Goodman

To Russia With Jazz

29.10., 20.15 Uhr, 3sat. Sommer 1962. Zwischen den USA und der Sowjetunion herrschte Kalter Krieg. Ausgerechnet zu jener Zeit schickte die amerikanische Regierung den „King of Swing“ Benny Goodman mit einer Big Band auf eine Tournee durch die UdSSR. Sie revanchierte sich damit für einen Besuch des sowjetischen Pianisten Emil Gilels und des Bolschoi-Balletts in den USA. Das Benny Goodman Orchestra war die erste amerikanische Big Band auf sowjetischem Boden und sollte spürbar und subversiv den American Way of Life in ein Land tragen, in dem Jazz als minderwertige Musik von offizieller Seite geschmäht wurde. 30 Konzerte vor fast 180.000 begeisterten Zuhörern wurden in Städten wie Moskau, Tiflis, Leningrad und Kiew gespielt. Für den Dokumentarfilm „To Russia With Jazz“ holte Konstanze Burkard alle noch lebenden Mitglieder des Ensembles vor die Kamera und lässt sie von dieser außergewöhnlichen Konzertreise erzählen. In den Erinnerungen der Bandmitglieder und ihrer sowjetischen Fans sowie in zahlreichen bisher unveröffentlichten Archivaufnahmen werden die Höhepunkte der Tour noch einmal lebendig.

Geburts- und Gedenktage

5.11. Maria Stader

Sopranistin (100. Geburtstag (+))

7.11. Gwyneth Jones

Sopranistin (75. Geburtstag)

12.11. Buck Clayton

Arrangeur, Komponist, Jazztrompeter (100. Geburtstag (+))

14.11. Fritz Stein

Dirigent, Musikwissenschaftler, Organist, (50. Todestag)

22.11. Hans Zender

Dirigent, Komponist (75. Geburtstag)

22.11. Kent Nagano

Dirigent (60. Geburtstag)

24.11. Erik Bergman

Komponist, Chorleiter (100. Geburtstag (+))

24.11. Rolf Kleinert

Dirigent (100. Geburtstag (+))

25.11. Nat Adderley

Jazzkomponist, Jazztrompeter (80. Geburtstag (+))

29.11. Spyros Samaras

Komponist (150. Geburtstag (+))

Spyros Samaras komponierte die olympische Hymne.



Sopranistin Gwyneth Jones.



Foto: Fabian Gasteller/Wikipedia

Foto: Archiv